

HELKE SANDER: AUFFRÄUMEN

EIN FILM VON CLAUDIA RICHARZ



1. versuch, die richtigen fragen zu finden.

ich habe lange damit zugebracht, mir zu überlegen, ob die konflikte, die ich als frau habe, subjektive oder objektive sind. die frauen irren heimatlos in diesem system umher. sie haben ihre erfahrungen allein gemacht und nicht im kollektiv. sie sind niemals dazu aufgefordert worden, geschichte zu machen. man hat sie im gegen- teil daran gehindert. aber jede denkende frau ist zumindest emotio- nell mit diesem system fertig, wenn sie es auch noch nicht artikulier- en kann. sie ist deshalb damit fertig, weil sie spürt, dass dieses system niemals in der lage ist, irgendwelche ihrer bedürfniss auch nur annähernd zu befriedigen.

warum bin ich aggressiv als mutter?
warum bin ich unglücklich mit einem mann,
den ich liebe?
warum ist auch der mann unglücklich?
und warum erscheint mir sein
unglück erträglicher als meins?

februar 68 helke sander



Mit Helke Sander, Silvo Lahtela, Mahsa Asgari, Dorna Dibaj, Achim Lengerer, Janine Sack, Thomas Schreiber, Gesine Stempel
Bildgestaltung Claudia Richarz, Martin Gressmann, Volker Sattel Ton Manja Ebert, Lorenz Brehm, Shinya Kitamura, César Fernández
Montage Martin Kayser-Landwehr/BFS, Magdolna Rokob/BFS Musik Kai Richarz & Milan von der Gracht
Tonmischung Simon Bastian/Zeigermann_Audio GmbH Color Grading Roland Musolff
Produktion Claudia Richarz Film & Carl-Ludwig Rettinger/Lichtblick Film
www.helkesanderfilm.de